

KEIN KINDER SPIEL

KEIN KINDERSPIEL
AUSSTELLUNG & VERANSTALTUNGSREIHE ZU DEN
AUSWIRKUNGEN VON KRIEG, VERFOLGUNG UND FLUCHT
im Polit-Forum Bern im Käfigturm

Ausstellung

18.10.2018 – 15.12.2018

KEIN KINDERSPIEL. GEFLÜCHTETE FAMILIEN, JUNGE FLÜCHTLINGE UND JUGENDLICHE IM DIALOG

Die Plattform Face Migration zeigt im Polit-Forum Bern im Käfigturm eine multimediale Ausstellung zu den Auswirkungen von Krieg, Verfolgung und Flucht auf die erste und zweite Generation von Flüchtlingen in der Schweiz. Das intergenerationelle Langzeitprojekt «Kein Kinderspiel» nimmt dabei auch Erfahrungen von Eltern und Kindern auf, die bereits vor vielen Jahren in die Schweiz geflüchtet sind. Ergänzt wird die Gesamtschau «Kein Kinderspiel» mit einer Auswahl von Gemälden aus der Ausstellung «Mein Leben in Flashbacks» des Ambulatoriums für Folter- und Kriegsoffer SRK.

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Mo 14h00 – 18h00
Di – Fr 10h00 – 18h00
Sa 10h00 – 16h00

Weitere Informationen zur Ausstellung:

Face Migration, Zürich. www.face-migration.ch

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen und Führungen:

Polit-Forum Bern, www.polit-forum-bern.ch

Vernissage

18.10.2018, 18h00 (Start Reden: 18h30)

Mit einer Ansprache von alt-Nationalrätin Barbara Schmid-Federer (Mitglied Rotkreuzrat) und Redebeiträgen von Fredi Lerch (Autor), Martina Kamm (Face Migration), Esther Gaillard (Vizepräsidentin Rat SEK) und Thomas Göttin (Polit-Forum Bern).

Anmeldung erforderlich:

www.redcross.ch/vernissage

Veranstaltungsreihe

KEIN KINDERSPIEL. FLÜCHTEN – ANKOMMEN - TEILHABEN

Die Ausstellung wird begleitet von sieben Veranstaltungen, die verschiedene Aspekte der Flucht, des Ankommens und der Aufnahme in der Schweiz thematisieren.

Konzipiert wurde die Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit dem SRK, dem SEK, dem UNHCR und dem Polit-Forum Bern.

1.11.2018, 18h30
**INTEGRATION:
WAS LEISTEN KULTURSCHAFFENDE?**
Kulturschaffende aus diversen Sparten und mit unterschiedlichen Hintergründen geben Einblicke in ihr künstlerisches Schaffen und sprechen über ihre Zugänge zum Thema Integration.

Mit Renata Burckhardt (Autorin), Greis (Musiker), Mano Khalil (Regisseur) und Luc Oggier (Lo & Leduc).
Moderation: Sandra Künzi (Spoken Words)
Eine Veranstaltung des SRK.

Anmeldung erforderlich:
www.redcross.ch/kulturpodium

13.11.2018, 15h30
**STAATENLOSIGKEIT IN DER SCHWEIZ:
«SIE SIND DOCH NICHT EINFACH VOM
HIMMEL GEFALLEN, ZU EINEM STAAT
MÜSSEN SIE GEHÖREN!»**

Weltweit gibt es etwa 10 Millionen Staatenlose: Menschen, die keine Staatsangehörigkeit haben. Da nur wenig über die Situation staatenloser Menschen in der Schweiz bekannt ist, hat UNHCR 2017 hierzu eine Studie durchgeführt. Anlässlich der Veröffentlichung der Studie lädt UNHCR Experten und die Öffentlichkeit zu einer Diskussion ein.

Mit einem von Staatenlosigkeit Betroffenen, Carol Batchelor (UNHCR Special Envoy Statelessness), Anja Klug (Leiterin UNHCR-Büro für die Schweiz und Liechtenstein), Barbara von Rütte (Universität Bern und European Network on Statelessness) und dem Staatssekretariat für Migration.
Eine Veranstaltung des UNHCR.

Anmeldung erforderlich:
www.polit-forum-bern.ch oder 031 310 20 60

20.11.2018, 19h30
**VERLÄSSLICHE HILFE: BRAUCHEN WIR
SICHERE UND LEGALE FLUCHTWEGE IN
DIE SCHWEIZ?**
Für Flüchtlinge gibt es kaum legale Wege in die Schweiz oder nach Europa. Das Leid auf den Fluchtrouten ist gross und besonders verletzte Personen können diese oft erst gar nicht passieren. Abhilfe schafft die Umsiedelung («Resettlement») direkt aus Krisengebieten in die Aufnahmestaaten. Ein Instrument mit Zukunft in der Schweiz?

Grusswort: Pfarrerin Sabine Brändlin (Mitglied Rat SEK)
Mit Antoinette Kiliass (Bereichsleiterin Inland HEKS), Christof Portmann (Resettlement Officer UNHCR) und weiteren Teilnehmenden.
Eine Veranstaltung des SEK im Rahmen des interreligiösen Dialogs «Glaube und Flüchtlingsschutz»

Anmeldung erforderlich:
www.polit-forum-bern.ch oder 031 310 20 60

27.11.2018, 18h30
**GRENZENLOSE SOLIDARITÄT:
WAS BRINGT DER NEUE UN-PAKT
FÜR FLÜCHTLINGE?**
Der neue «Globale Pakt für Flüchtlinge» will internationale Zusammenarbeit und Solidarität stärken und damit zur Verbesserung des Flüchtlingsschutzes beitragen. Was bedeutet dies für den konkreten Umgang mit Flüchtlingen? Was ist die Rolle der Schweiz und was die der Zivilgesellschaft und der Religionsgemeinschaften?

Mit Marianne Hochuli (Leiterin Bereich Grundlagen, Caritas), Anja Klug (Leiterin UNHCR-Büro für die Schweiz und Liechtenstein), Lukas Meyer (Lehrstuhl für Systematische Theologie, LMU München) und Sabine Simkhovitch-Dreyfus (Vizepräsidentin Eidg. Kommission gegen Rassismus).
Eine Veranstaltung des SEK im Rahmen des interreligiösen Dialogs «Glaube und Flüchtlingsschutz»

Anmeldung erforderlich:
www.polit-forum-bern.ch oder 031 310 20 60

04.12.2018, 18h30
**WILLKOMMENSKULTUR: WAS KÖNNEN
FREIWILLIGE BESSER ALS DER STAAT?**
Unzählige Freiwillige engagieren sich in der Schweiz für Flüchtlinge. Sie wollen staatliche Integrationsbemühungen ergänzen, aber nicht ersetzen. Wie gut funktioniert dieser Ansatz? Und: Viele Freiwillige sind in Projekten aktiv, die von Religionsgemeinschaften initiiert wurden. Aber welche Rolle spielt die Religion überhaupt bei der Integration?

Mit Mano Khalil (Regisseur und ehemaliger Flüchtling), Andreas Nufer (Pfarrer Heiliggeistkirche Bern), Belkis Osman (muslimische Seelsorgerin) und weiteren Teilnehmenden.
Eine Veranstaltung des SEK im Rahmen des interreligiösen Dialogs «Glaube und Flüchtlingsschutz»

Anmeldung erforderlich:
www.polit-forum-bern.ch oder 031 310 20 60

06.12.2018, 09h00
**Fachtagung Verbund
«Support for Torture Victims»
ARBEITSMARKT: WIE KÖNNEN
TRAUMATISIERTE GEFLÜCHTETE
INTEGRIERT WERDEN?**

Der Verbund der Schweizer Ambulatorien «Support for Torture Victims» lädt ein, sich mit der Situation traumatisierter Geflüchteter und deren Eingliederung in den Arbeitsmarkt auseinanderzusetzen.

**Geschlossene ganztägige Veranstaltung für
Fachpersonen.**

Anmeldung erforderlich:
www.torturevictims.ch/fachtagung18

11.12.2018, 16h30
**SRK-STUDIE:
LEBENSITUATION UND BEDÜRFNISSE
DER ÄLTEREN TAMILISCHEN
MIGRATIONSBEVÖLKERUNG IN DER
SCHWEIZ**
Präsentation der Ergebnisse der bislang ersten explorativen Studie zur älteren tamilischen Bevölkerung in der Schweiz durch Hildegard Hungerbühler (Gesamtprojektleitung SRK), Damaris Lüthi (Fachexpertin und Autorin) und Marie-Louise Gerber (operative Projektleitung SRK und Autorin).

Im Anschluss Podiumsdiskussion mit Alagipody Gunaseelan (Pflegefachmann), Juliet Jayanthi Sellathurai (Soziologin und Mediatorin), Vithyaah Subramaniam (Sozialwissenschaftlerin) sowie weiteren Vertretungen der ersten und zweiten Generation aus der tamilischen Diaspora.
Eine Veranstaltung des SRK.

Anmeldung erforderlich:
www.redcross.ch/srk-studie

